

Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2010-2011)

Artikel: Die Herstellung von Objekthalterungen im Konservierungsatelier für technisches Kulturgut

Autor: Ledergerber, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Herstellung von Objekthalterungen im Konservierungsatelier für technisches Kulturgut

Die Präsentation von Sammlungsobjekten in Ausstellungen erfordert immer wieder besondere Lösungen für Objekthalterungen und Montagen. Dabei geht es nicht nur darum, Exponate ins beste Licht zu rücken oder eine bestimmte Objektansicht zu ermöglichen, sondern immer auch darum, der Objektform, der speziellen materiellen Beschaffenheit und dem jeweiligen Erhaltungszustand der Exponate gerecht zu werden. Während viele Sammlungsobjekte ohne grösseren Montageaufwand in Vitrinen gestellt oder gelegt werden können, benötigen andere eine Fixierung, um in der gewünschten Position zu bleiben. Oft sind aber auch aufwändige Stützkonstruktionen und Halterungen nötig, um Schwachstellen im Material abzustützen und so das Risiko von mechanischen Schäden wie Rissen oder Brüchen während der Ausstellungsdauer auszuschliessen.

In enger Zusammenarbeit zwischen Szenograf und Konservator-Restaurator werden im Vorfeld einer Ausstellung für jedes einzelne Objekt die Präsentationsmöglichkeiten festgelegt. Anschliessend wird die optimale technische Umsetzung entwickelt. Bei der Herstellung der Halterungen gilt es somit sowohl Funktion als auch Ästhetik der Objektmontage gleichermaßen zu berücksichtigen. Die grosse Herausforderung besteht in der Regel darin, eine Montagelösung zu finden, bei der das Exponat sicher und stabil in der gewünschten Position fixiert wird, die Halterung jedoch möglichst unauffällig oder gar unsichtbar für den Betrachter bleibt. Bei der offenen Präsentation von Objekten muss die Halterung zusätzlich die Funktion einer mechanischen Diebstahlsicherung erfüllen. Der eigentlichen Herstellung einer Halterung geht somit immer eine sorgfältige Beurteilung aller an sie gestellten mechanischen, konservatorischen und gestalterischen Anforderungen voraus.

Im Konservierungsatelier für technisches Kulturgut des Sammlungszentrums wurden in den letzten Jahren zahlreiche Einzelanfertigungen für unterschiedlichste Objekthalterungen hergestellt. Dabei konnte auf eine lange Erfahrung und auf Fachwissen in der Verarbeitung der dafür hauptsächlich eingesetzten Materialien, Stahl, Messing und Acrylglas, zurückgegriffen werden. Bei der Herstellung kommen je nach Aufgabe unterschiedliche Bearbeitungstechniken zum Einsatz. Die Grundelemente einer Halterung werden durch Sägen, Feilen, Drehen und Biegen in die gewünschte Form gebracht. Einzelteile werden durch Hartlöten, Kleben oder Schrauben zusammengefügt. Die Oberflächen erhalten schliesslich durch Schleifen, Polieren, Feinstrahlen, Beizen oder Lackieren das gewünschte Aussehen. Um kratzempfindliche Objektoberflächen zu schützen und das Risiko von Kontaktkorrosion auszuschliessen, werden bei Metallhalterungen Kontaktstellen zum Exponat mit einem Schrumpfschlauch überzogen oder mit einem geeigneten Lack isoliert.

Die Kombination von konservatorischen Fachkenntnissen und handwerklichen Fähigkeiten im Atelier für technisches Kulturgut stellt sicher, dass die hier hergestellten Halterungen ihre Funktion in der Ausstellung optimal erfüllen, gleichzeitig aber immer auch den speziellen konservatorischen Anforderungen von Seiten der Exponate gerecht werden.

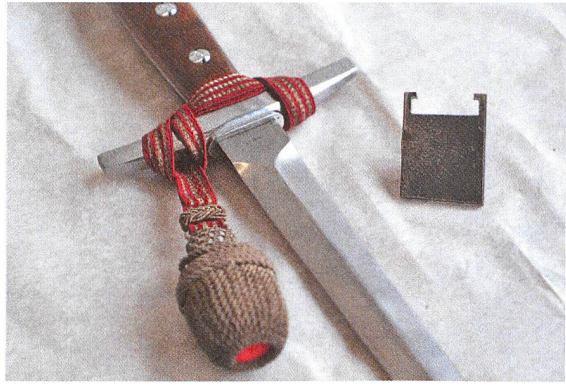
1 Dolch von General Guisan. Als Ausgangsstück für die Halterung dient eine kleine Stahlplatte.

2 Einzelteile der Halterung werden durch Hartlöten zusammengefügt.

3 Die endgültige Form der Halterung wird mechanisch herausgearbeitet.

4 Detailansicht der Objektrückseite mit der fertig angepassten Objekthalterung.

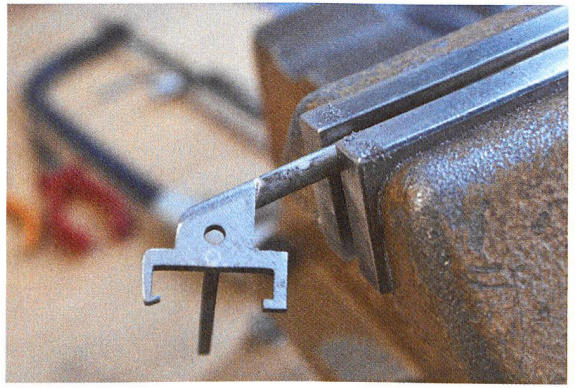
5 Abschluss der Objektmontage in der neu gestalteten General-Guisan-Vitrine im Waffenturm des Landesmuseums.



1



2



3



4



5